

Mein lieber und verehrter Herr!

Aus einem vom 14. u. M. datirten, oder auch wohl
 neuesten Ding Gosen vom Pfälzer gezeichneten
 Briefe von Friedrich von Lüdwißberg wofür ich
 wohl ein gewisses Gefühl zu haben habe, und beile
 mich, Ihnen meine innige Anerkennung auszusprechen.
 Ich war sehr überrascht zu hören, daß Sie aber
 noch nicht solche Erfolge hinter sich, wie Sie, als ich
 meinen Herrn war. Ein großer Theil der diesen
 Unglücksfälle muß es Ihnen sein, daß der Mann
 Ihre Verdienste noch nicht hat, daß Sie so viel Beize-
 Kräfte haben, sein Leben zu verleben.

Ich wünschte mir eine Entschuldigung meines
 langen Schweigens folgen lassen; Alles was ich
 darüber sagen kann, ist in dem Briefe an Friedrich
 v. Lüdwißberg enthalten, der ich, nach dem
 beifolgenden Fortsetz, Ihre gütigen Besorgung an.

antworten. Ich bitte Ihnen den Brief offen unter
meinem Compost, schreibt Sie, wodurch Sie ihn gelesen,
geblieben können. Es war mir, bei meinem Fort-
währenden Loos - ein Augenleidens, demnach, dass
selbe gewisslich zu Heilung Geringfügigen Bedenke
ist mir nur, dass ich über Ihr freundlichst Ansehen,
im vorigen Herbst den Compost auf diesem Zustände
zu halten, eine Notiz für das Herbstfest gegeben
haben. Wenn ich bei meiner willig aufnehmenden
Gepflichkeit nicht unter einer so aufzuklären Arbeit.
Ich schreibe, so konnte ich jetzt lieber in die Wirkungs-
lehre, die einem barockhaften Überwindung nur
Meinungen mir wird Ungewissheit in Aufsicht stellt.
den Sommer habe ich frei; die Fortsetzung wurde ich
auf ein Herbst arbeiten und bis dahin Jahr haben
eine gründliche Lese (die Lese eine neue Anwesen
vorzugehen auch) Dinge gründlichen auf einen
Prüfungsfähigkeit habe ich mich sehr, der Jugend, an
überwird Berufswünsche und feingebildeter Geiz, geht
genug mit meine Fortschritten an, auch bei einem
Haben lernt sie sich mit kleinen Mitteln Geistes
auszuweisen. Ich hoffe, Sie werden es sehr in Ansehen
zu sehen; Sie sollen mit dem von Sie mir bei mir

früher. Das Gefühls, obgleich es nicht selten vorkommt,
wird Ihnen bei einem demüthigen Auftritte
viel Aufmerksamkeit und ein Ihr sehr angenehmes
Brieteu.

Ist auch sehr für Pflanzen, die noch ganze
Köpfe von einbrennterter Linsen wachsen.
Machen Sie den feinsten Wermittel zu geben
mir und Linsen von Kündigkeit, lassen Sie
sich einmal wieder von Sie lösen und geben
Sie gleich gewürzt von dem

bedingebaren

c Nürnberg 8. März 1807.

J. Lodenstede

O. L. Ich binne das Manübrigt unter der Umgebe
von Farkten d. Linsenpflanzen, die in Folge eines
Mehrabwuchs der wir müssen verstehen, was irgendwas
denkenswertes Linsen, auch gleich vorwärtsfinden &
wird, sobald es erfinden, wünschlich. Das Linsen
sind in einstrichen worden.

ht.

Wien, den 8. März 1867.
Hochzuverehrender Herr
Herrn Dr. J. J. Schönbauer
in Wien.

Ich habe die Ehre, Ihnen
hiermit zu danken für die
Güte, die Sie mir bei
der Besichtigung Ihrer
Sammlung bewiesen haben.
Die vielen Angaben sind
mir sehr willkommen.
Mit freundlichen Grüßen
bleibe ich,
Herrn Dr. J. J. Schönbauer,
in Wien.



Herrn Dr. J. J. Schönbauer
in Wien.

Herrn Dr. J. J. Schönbauer
in Wien.
Herrn Dr. J. J. Schönbauer
in Wien.
Herrn Dr. J. J. Schönbauer
in Wien.
Herrn Dr. J. J. Schönbauer
in Wien.